

novitats



Elektro Rüegg AG
 Voa Sporz 12, 7078 Lenzerheide
 +41 81 385 17 17, www.ruegg-elektro.ch

Nr. 22, 2. Juni 2017
 128./35. Jahrgang

büwo
 gesamttausgabe

lokalzeitung für alvaneu, alvaschein, brienz/brinzauls, churwalden, lantsch/lenz, lenzerheide, malix, mon, parpan, schmitten, stierva, surava, tiefencastel, valbella, vaz/obervaz

INHALT

■ ENGAGIERT

Nationales Schneesportzentrum bleibt Herzensprojekt der beteiligten Gemeinden. **Seite 7**

■ GUT AUFGESTELLT

Die Gemeinde Vaz/Obervaz präsentierte jetzt die Jahresrechnung 2016. **Seite 9**

■ GUT GEBETTET

Beim «Karl Wild Hotelrating» erreichten vier Hotels der Region Spitzenplätze. **Seite 11**

■ JUBILÄUM

Der Bauernverein Albula blickt auf eine hundertjährige Geschichte zurück. **Seiten 16 + 17**



Selbst ist die Frau: Margrith Raschein, Gemeindepräsidentin von Churwalden, freut sich, dass das neue Schneesportzentrum in Parpan bald verwirklicht sein wird und nahm im grossen Schaufelbagger Platz. Bild Nicole Trucksess



An die Bagger – fertig – los: Spatenstich in Parpan

Der Zeitplan ist sportlich: Bereits im Dezember diesen Jahres soll das neue Schneesportzentrum in Parpan eröffnet werden.

nic. Beim Spatenstich am Fusse des Heimbergs herrschte herrlichstes Frühsommerwetter. Son-

ne, strahlendblauer Himmel und saftig grüne Wiesen voller Löwenzahn – in dieser kleinen Idylle soll

in nur wenigen Monaten Bauzeit das neue Schneesportzentrum entstehen. Eine Herausforderung, wie Margrith Raschein, Gemeindepräsidentin Churwalden, beim Spatenstich betonte.

► Mehr auf Seiten 2 und 3



Bikezeit!
Service, Verkauf, Miete!
 Activ Sport Baselgia,
 der Bikespezialist in der Region.
 Voa sporz 19, Lenzerheide
 Tel. +41 81 384 25 34
 baselgia@activ-sport.ch
 www.activ-sport.ch



Saisonstart
 Freitagmittag,
 16.06.2017
 T. 081 384 26 00 | www.lariva.ch



Gratis Golfunterricht für Einsteiger am kommenden Mittwoch, 18.15 Uhr



JostService
 Jost Heizung & Sanitär Service AG
Ihr SERVICE-SPEZIALIST
Damit Ihre Heizung Gesund bleibt!
 7083 Lantsch/Lenz | Telefon 081 681 12 10 | jostserviceag@bluwin.ch

-weishaupt-
 www.weishaupt-ag.ch
 Heizung | Sanitär
 Öffeuerung
 Wärmepumpen
 Solarsystem
 Haushaltapparate
 Boiler-Entkalkungen



Mit Schwung an die Schaufeln: Gina Andri Capeder, Peter Engler, Margrith Raschein, Adrian Christen, Johannes Lorez, Martin Gadiet und Thomas Jäger beim Spatenstich für die TIA Parpan. Bild Nicole Trucksess

Sportlich in allen Belangen

Der Spatenstich für den Neubau der touristischen Infrastrukturanlage (TIA) in Parpan ist erfolgt. Der Zeitplan ist knapp bemessen: Bis zum Beginn der Wintersaison soll das Schneesportzentrum auf dem Grossboden am Fusse des Heimbergs fertig sein und seinen Betrieb aufnehmen.

■ Nicole Trucksess

Bilderbuchwetter zum Spatenstich: Bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen hatte die Gemeinde Churwalden zum offiziellen Start des Baubeginns der neuen touristischen Infrastrukturanlage (TIA) in Parpan eingeladen. Gemeindepräsidentin Margrith Raschein begrüßte die Gäste und strahlte mit der Sonne um die Wette, schliesslich existiert das Projekt eines Schneesportzentrums schon lange in den Köpfen und auf dem Papier. Noch vor der Gemeindefusion gab es in Parpan die Bestrebungen, ein Kompetenzzentrum für

Sneesport zu schaffen. Eine Idee, die jetzt den Sprung von der Vision zur Wirklichkeit macht.

«Auf diesen Tag haben wir uns lange gefreut.»

Der Standort für das Schneesportzentrum wurde bewusst am Fusse des Heimbergs gewählt, «hier sind wir an einer der beliebtesten Loipen der Destination und direkt beim Kinderland», so Margrith Raschein. Ideale Voraussetzungen für ein solches Zentrum. In der

Vergangenheit sei das Vorhaben jedoch immer wieder an der schwierigen Finanzierung gescheitert. Man habe nach verschiedenen Lösungsmöglichkeiten gesucht und auch eine private Finanzierung geprüft. «Nach der Fusion 2009 zur Gemeinde Churwalden hat die Gemeinde gesagt: 'Wir bauen das Schneesportzentrum selber'», warf Margrith Raschein einen Blick zurück auf die Anfänge des Zentrums, das noch den Arbeitstitel «touristische Infrastrukturanlage (TIA) Parpan» trägt. «Wir haben auch eigene Gemeindebedürfnisse und wollen hier eine Infrastruktur schaffen, damit man beispielsweise die für den Wintersportbetrieb erforderlichen Fahrzeuge garagieren und auch warten kann.»

Mit dem Entschluss, das Zentrum selbst zu bauen, traten auch bereits die ersten Schwierigkeiten auf. «Eine Zonenplanrevision musste gemacht werden», so die Gemeindepräsidentin. Die ursprünglich landwirtschaftliche Zone musste neu in eine Spezialbauzone



Das Gebäude fügt sich in das umgebende Gelände ein.

Projektbild



Ein Restaurationsbetrieb ist im Schneesportzentrum vorgesehen.

Projektbild

(Touristikzone) umgewandelt werden. «Das haben wir in zwei Anläufen geschafft, jetzt haben wir hier eine rechtskräftige Zonierung.» Im nächsten Schritt wurde die Planung in Angriff genommen. Hierfür wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt, zu dem Architekten eingeladen und die Vorgaben seitens der Gemeinde vorgestellt wurden. «Es wurde von der Gemeinde festgelegt, welche Bedingungen das Schneesportzentrum erfüllen muss.» Aus dem Projektwettbewerb ist Architekt Adrian Christen aus Chur als Sieger hervorgegangen, der bereits für die Alpkäserei Parpan verantwortlich zeichnete. «Er hat ein schönes Gebäude entworfen, von dem ich glaube, dass es allen Bedürfnissen entsprechen kann», so Margrith Raschein. Der Finanzrahmen für das Projekt beläuft sich auf 1,8 Mio. Franken – ein Betrag, dem die Gemeindeversammlung Churwalden im letzten Februar einstimmig zugestimmt hat.

«Wir hoffen, dass das schöne Wetter beim Spatenstich ein gutes Omen dafür ist, dass der Bau gelingt.»

Der Standort für ein Schneesportzentrum in Parpan ist ideal, wie Margrith Raschein noch einmal betonte: «Parpan steht für eine hohe Kompetenz im Schneesport – und da sind wir sehr stolz darauf.» Sowohl im Alpinen Skisport als auch im Langlauf finde man hervorragende Bedingungen vor. Auch die Verbindungsbahn Obertor trage dazu bei.

«Hier spielt – salopp gesagt – die Musik im Wintersport.»

Diese hohe Kompetenz in Bezug auf Wintersport soll jetzt auch durch das Schneesportzentrum zum Ausdruck gebracht werden. In dem neuen Gebäude werden das Skischulbüro untergebracht sowie das Langlaufzentrum. «Auch eine Restauration wird es geben», so Margrith Raschein, der genaue Rahmen hierfür liege aber noch nicht fest. Ebenfalls werden Garagierungsräume für den kommunalen Werkbetrieb sowie die Wasserpumpstation und der Kühlturm für den Betrieb der Beschneigungsanlagen der Lenzerheide Bergbahnen im neuen Schneesportzentrum einen Platz finden. «Es freut mich sehr, dass im Gebäude auch eine technische Schneeerzeugungsanlage integriert sein wird», so die Gemeindepräsidentin. Diese werde zwar noch nicht gleichzeitig mit der Eröffnung des Zentrums fertiggestellt sein, aber eine zeitnahe Inbetriebnahme ist geplant. «Die Gemeinde Churwalden wird das notwendige Wasser zur Verfügung stellen», so Margrith Raschein weiter. «Es ist eine Win-win-Situation für Gemeinde und die Lenzerheide Bergbahnen AG (LBB).» Der Bezug des Grundwassers müsse noch vom Kanton bewilligt werden. «Das Grundwasser darf bezogen werden, solange der Grundwasserspiegel nicht beeinträchtigt wird.»



Das neue Gebäude entsteht unterhalb der Alpkäserei am Parkplatz Heimberg. Bild Nicole Trucksess

Die Eröffnung des neuen Schneesportzentrums in Parpan ist für Dezember 2017 geplant. «Das Programm bis dahin ist sehr sportlich», weiss die Gemeindepräsidentin. «Sowohl vom zeitlichen Ablauf her als auch vom Finanziellen», denn der gesetzte Rahmen von 1,8 Mio. Franken müsse eingehalten werden. «Das ist unser Anspruch.»

Architekt Adrian Christen:
«Wir sind stolz, nach der Alpkäserei jetzt auch das Schneesportzentrum bauen zu dürfen.»

Bevor zur Schaufel gegriffen wurde, begrüßte auch Architekt Adrian Christen die anwesenden Gäste. Nervosität vor dem Spatenstich verspüre er nicht, verriet er, «aber ein leichtes Kribbeln». Ein Schneesportzentrum im Sommer zu planen, sei auch etwas Besonderes, blickte er auf die Wettbewerbsphase zurück. «Man plant, macht sich Gedanken, wie das Gebäude aussehen könnte, überprüft die Kosten – und dann kommt der Moment, in dem der Entwurf vom gezeichneten 2D in ein dreidimensionales Modell aufsteigt. Das ist immer wieder eine Herausforderung und ein spezieller Moment, ob alles so funktioniert, wie man es sich vorgestellt hat.»

Von den vorliegenden Plänen, die auch in Zusammenarbeit mit Pro Infirmis in Bezug auf Barrierefreiheit der sanitären Anlagen überprüft wurden, bis zur Fertigstellung des Gebäudes liegt vor den Beteiligten jetzt ein enges Tagesprogramm. «Wir freuen uns schon darauf, im Winter im fertigen Gebäude anstossen zu können», so Adrian Christen, der gemeinsam mit Gemeindepräsidentin Margrith Raschein, Peter Engler (CEO LBB), Johannes Lorez (Schweizer Schneesportschule Parpan), Gian Andri Capeder (Revierförster und Leiter Werkdienst Churwalden), Martin Gadiet (Langlaufzentrum Parpan) und Thomas Jäger (Auto Jäger AG) zu Helm und Schaufel griff und mit dem Spatenstich den Startschuss zu den Bauarbeiten gab.

EDITORIAL

Bei uns ist es viel schöner!

Manchmal löst der Blick über den Tellerand hinüber zu den Nachbarn spontanes Kopfschütteln aus. So hat die Gemeinde Bergün ein «herzliches Fotografierverbot» erlassen. Aprilscherz? Werbe-Gag? Mitnichten – es ist ein ernst gemeintes, von der Gemeindeversammlung gutgeheissenes Gesetz, wie Gemeindepräsident Peter Nicolay auf Nachfrage bestätigt. Ein Verbot, das auf einer «wissenschaftlichen Studie» basiere, wonach Menschen beim Anblick schöner Ferienfotos unglücklich würden, weil sie nicht auch dort sein könnten. Nimmt man solch eine «Studie» ernst, müsste das im Umkehrschluss bedeuten, dass ich mir keine schönen Landschaftsbilder an die Wand hängen dürfte – denn das macht ja schliesslich unglücklich. Konsequenterweise müsste die Gemeinde auch Google Street View sperren – nicht, dass noch jemand beim Betrachten der Strassenzüge unglücklich wird. Auch wenn diese Aktion unter die Kategorie «Besonders» fällt, könnte der Schuss in den Werbeofen auch böse nach hinten losgehen. Die Reaktionen im Internet sprechen eine deutliche Sprache. Ein Ziel hat Bergün mit dieser Aktion auf jeden Fall erreicht: Es ist in aller Munde. Aber ob man so Gäste anlockt und willkommen heisst? Da können die Gäste doch lieber in unsere Region kommen: Wir haben eine ebenso schöne Landschaft, nette Leute und heissen unsere Gäste herzlich willkommen – mit Fotoapparat!

Nicole Trucksess

Redaktionsleiterin Nicole Trucksess

ANZEIGE

HOTEL COLLINA
RESTAURANT LENZERHEIDE ***

Brunch am Pfingstsonntag!
Herzhaft Frühstück ...!

Wir freuen uns, Euch ab 2. Juni wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

Regula und Fritz Stalder-Bergamin
Via Sporz 9
7078 Lenzerheide
Tel. 081 385 00 85
info@hotelcollina.ch - www.hotelcollina.ch

BEST OF SWISS GASTRO